

M:M

MARTIN **UND** MARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

MÄRZ – MAI 2024



Ev. Gemeinderegion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORF ST.MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 1/2024

Geistliches Wort	3
Zeitansage	4–5
Aus den Gemeinden	6–21
Gottesdienste	22–23
Veranstaltungen	24–25
Aus der Region	26–39
Familiennachrichten	40–41
Regelmäßige Veranstaltungen	40–41
Kinder- und Familienkirche	42
Kontakte	43
Zu guter Letzt	44



**Abendmahl am
Gründonnerstag** Seite 20



Konfirmationen Seiten 8-9



Kongoreisebericht Seite 18

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zu Beginn des Jahres sind die persönlichen Vorsätze für die kommenden zwölf Monate hochgesteckt. Mehr Sport zu treiben und sich gesund zu ernähren, liegt bei vielen Menschen fast gleichauf. Doch es gibt einen Vorsatz, der die beiden genannten noch übertrifft – nämlich sparsamer zu leben. Nicht etwa abnehmen oder mit dem Rauchen aufhören, sondern sorgfältiger mit dem umgehen, was uns als Grundlage vieler Lebensmöglichkeiten zu dienen scheint, nämlich das Geld. Für mich zeigt sich daran, dass die Sorgen um die Zukunft zugenommen haben. Und ja, das erscheint mir auch verständlich. Der Krieg in der Ukraine ist nicht weit weg, die Ereignisse in Palästina und Israel bekommen wir jeden Tag aufs Neue über die Medien nahegebracht. Die Anzahl von Menschen, die vor diesen Verhältnissen fliehen, steigt an, und schon denken nicht wenige darüber nach, ob es nicht zu viele sind, die in unserem Land Schutz und Frieden suchen – bleibt dann noch genug für uns übrig, die wir doch hier zuhause sind? Damit einher geht ein Wandel in der politischen Landschaft: der Umgangston wird rauer, politische Parteien am Rand der Demokratie erhalten vermehrt Zulauf, und wer weiß schon, wie sich die Verhältnisse bei uns nach den drei Landtagswahlen in diesem Jahr ändern werden. Die Wirtschaft stagniert zurzeit, und auch wenn es noch nicht nach einer großen Welle derer aussieht, die ihren Arbeitsplatz verlieren: die Angst davor hält Menschen davon ab, ihr Geld gedankenlos auszugeben. Mehr Geld = glücklicheres Leben? Dass das

nicht stimmt, haben schon verschiedene Untersuchungen herausgestellt. Im Gegenteil: die Menschen, die etwas für andere ausgeben, sind in den meisten Fällen glücklicher als diejenigen, die möglichst alles behalten wollen. Und das trifft auch den Kern der Aussagen, die bei Jesus nachzulesen sind. „Sammelt eure Schätze im Himmel“, hören wir von ihm, „denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“. Das heißt nun nicht, dass Reichtum oder Besitz per se etwas Schlechtes wären. Doch zwei Gefahren lauern im Reichtum, die schon Paulus im Brief an die Thessalonicher beschreibt: Er kann dazu führen, dass wir Gott vergessen und unsere Mitmenschen verachten (1. Tim 6,17-19). So lade ich uns alle ein, in unser Herz zu schauen, was denn wirklich das ist, woran unser Herz hängt, und ob es nicht etwas gibt, wohin wir unser Herz – falls nötig – neu ausrichten können. Das zu finden wünsche ich uns allen fürs neue Jahr.

Ihr/euer Pastor Torsten Krause

**IMPRESSUM**

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Martin-Luther-Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
Redaktion M+M: Antje Holst, Fee Pottharst, Joachim Schröder, Angelika Schwalm, Barbara Süle, Ulrich Thomas, Sven Vogel
Redaktion Regionalseiten: Sabine Burke, Klaus Humann, Barbara Süle

Fotos: Adobe (Titel, S. 4, 5, 13, 14, 19, Rückseite), Theresa Barthe (S. 6), Kasimir Sydow (S. 7), Rosa Fischer (S. 10), Lorenz Schmidt (S. 16)
Hans-Joachim Holst (S. 18), Anne Gärtner (S. 2, 20)
E. Grabowski@GemeindebriefDruckerei.de (S. 26)
N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de (S. 31), Sabine Burke (S. 31, 39)

Auflage: 2400 Expl., Erscheinungsweise 4 x jährlich
Produktion: www.kirchendruckportal.de
Tel.: 040 - 23 51 28 68
v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinstr. 33, 20251 HH
E-Mail: MundM@alsterbund.de
Redaktionsschluss für 2/2024:
15. April 2024

Die Zeitenwende, die nie ausgerufen wurde

Eigentlich gehört es zum Wissens- und Bewusstseinsstand der globalen Gemeinschaft, dass eine Klimakatastrophe nur abzuwenden und eine gerechtere Welt nur zu erreichen ist, wenn der Konsum in den reichen Ländern sich grundlegend ändert und alle Wirtschaftsbereiche sich grundlegend transformieren. Aber eine Zeitenwende wird in dieser Frage nicht ausgerufen. Warum nicht?

Der 24. Februar 2022 markierte eine Zeitenwende in der Geschichte Europas und der globalen Gemeinschaft: „Wir erleben eine Zeitenwende. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor. Ja, wir wollen und wir werden unsere Freiheit, unsere Demokratie und unseren Wohlstand sichern.“



So verkündete Bundeskanzler Scholz die Aufrüstung zum Wohle der Sicherheit in unserem Land. Meinte er vielleicht auch eine Zeitenwende in Hinsicht auf unser Leben als Überfluggesellschaft? Da ist eine Zeitenwende, ein Umdenken dringend angesagt, denn die Themen dieser Zeit drängen sich auf: Ressourcenverschwendung, Konsum, Wegwerfgesellschaft und Klimawandel. Ja, das gehört alles zusammen beim Nachdenken über die Klimakrise. Allein schon der Gedanke,

dass in Brasilien Regenwald abgeholzt wird, um Soja im großen Stil anzupflanzen und nach Europa zu exportieren, damit hier Charolaisrinder vorzüglich verspeist werden können und / oder Veganer ihr Tofu genießen können.

Es könnte ein neuer Grundsatz gelten: Weniger ist mehr für das individuelle Leben, aber auch für die ganze Zivilgesellschaft hier in Deutschland, deren teilweise luxuriöser Konsum darauf beruht, dass die Ressourcen dafür aus anderen Ländern kommen und dort ökologischen und sozialen Schaden anrichten

Aber für einen solchen Grundsatz scheint die Mehrheitsgesellschaft nicht bereit zu sein, der Verzicht auf Konsum und die Möglichkeiten der Überfluggesellschaft ist in Verruf geraten, scheint nicht der Ansatz zu sein, das eigene Verhalten zu ändern, das soll vielmehr durch „Anreize“ wie das Deutschland-Ticket geschehen. Denn gegen jene nie ausgerufene Zeitenwende scheint zunächst ein mächtiges Dogma zu stehen: Freiheit, Demokratie und Wohlstand sind nur zu sichern, wenn die Wirtschaft wächst – messbar in einem steigenden Bruttosozialprodukt. Nur eine Mehrheitsgesellschaft, die zufrieden mit ihrem Lebensstandard ist, kann demnach offensichtlich sich selbst treu bei notwen-



digen Veränderungen bleiben. Veränderungen sollen sich möglichst schmerz- und verzichtslos und ohne Verlust von Wohlstand vollziehen, sie sollen möglichst Spaß machen und lustbesetzt sein. Wahrscheinlich bildet dieses Dogma menschliche Grundbedürfnisse ab, aber es entwirft eben zugleich auch ein fragwürdiges Menschenbild: Sind Menschen nicht fähig über sich hinauszuwachsen, wenn es um das Leben und die Zukunft geht? Lässt sich nicht Freiheit verstehen und auch leben, sich frei von Konsumgewohnheiten und frei von dem Zwang zu machen, einen „Lebensstandard“ halten zu müssen? Lässt sich Wachstum nicht noch ganz anders verstehen und definieren als durch ein steigendes Bruttosozialprodukt, sondern durch eine Lebens- und Wirtschaftsweise, die Menschen glücklicher, nachhaltiger leben lässt – in einer gerechteren und solidarischen Gesellschaft hier und in der globalen Gemeinschaft? Die Antwort auf diese Fragen muss lauten:

Ja, das ist alles möglich. Das ist auch die biblische Antwort: Menschen wurden einmal geschaffen nach Gottes Ebenbild, sie sind bestimmt dazu, diese Schöpfung und das ganze Leben in ihr zu bewahren. Menschen können von Gottes Geist erfüllt über sich hinauswachsen.

*Antje Holst und
Ulrich Thomas*



Neue Chorleitung der Martinispatzen

St. Martinus-Eppendorf

Liebe Gemeinde von St. Martinus,

mein Name ist Theresa Barthe und seit November 2023 habe ich die Leitung der Martinispatzen von Regina Neumüller übernommen.



Musik gehört schon immer zu meinem Leben dazu. Von klein auf habe ich durchgehend in mehreren Chören gesungen – angefangen im Kinderchor unserer Kirchengemeinde, diversen Schulchören und schließlich dem Mädchenchor Hamburg unter der Leitung von Gesa Werhahn. Die zehn Jahre im Mädchenchor haben mich nicht nur musikalisch sehr geprägt. Zudem konnte ich die jüngere Chorgruppe des Mädchenchors als Betreuerin auf zahlreichen Konzertreisen und Probenwochenenden begleiten. Dort habe ich auch einzelne (Stimm-)Proben

leiten können. Aktuell singe ich im Kammerchor der Musikhochschule sowie im Monteverdi-Chor Hamburg. Momentan bin ich im Master meines Schulmusik-Studiums hier in Hamburg (Lehramt Primar- und Sekundarstufe 1 mit den Fächern Musik und Mathematik), welches ich voraussichtlich im Sommer 2024 abschließen werde. Im Rahmen des Studiums habe ich nochmal ganz deutlich meine Liebe zur Chorleitung und insbesondere auch Kinderchorleitung erkennen können. Ich habe bereits einige Krankheits-/Elternzeitvertretungen in anderen Kinderchören übernommen und freue mich sehr, die Martinispatzen nun fest zu leiten! Seit Sommer 2023 leite ich zudem den Kinderchor der St. Peter Kirche in Groß-Borstel.

Bei den Martinispatzen singen ca. 25 Kinder ab 4 1/2 Jahren. Wir proben immer donnerstags von 16.15 – 17 Uhr in der Kirche St. Martinus und singen ein bunt gemischtes Programm mit verschiedenen deutschen und internationalen (Kinder-) Liedern. Eine Schnupperprobe für neue Kinder ist jederzeit möglich. Dafür gern vorher eine kurze Email senden (theresa.barthe@gmail.com), damit ich Bescheid weiß, auf wen ich mich freuen kann!

Ich freue mich auf zahlreiche schöne musikalische Erlebnisse mit den Martinispatzen!

Ihre Theresa Barthe

Der neue Kantor ist da!

Martin-Luther-Gemeinde / Alsterbund

Liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Kasimir Sydow, und seit Jahresbeginn bin ich als Kirchenmusiker an der Martin-Luther-Gemeinde und im Alsterbund tätig. Gebürtig komme ich aus der Nähe von Frankfurt am Main, habe Hamburg aber schon als Kind kennenlernen dürfen, da mein Vater von hier stammt. Nach Studien in Frankfurt, München und Wien sowie einem einjährigen Praktikum in Regensburg darf ich nun also mit Ihnen und für Sie musizieren. Als Kirchenmusiker werde ich den Alsterbund-Oratorienchor, die gemeinsame Kantorei St. Peter und Martin-Luther und die Singschule Alsterdorf betreuen sowie kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Martin-Luther-Kirche und den anderen Gemeinden des Alsterbundes organisieren. Ich freue mich darauf, nach Jahren der durch die Corona-Pandemie bedingten Ungewissheit mit Oratorienchor, Kantorei und Singschule wieder durchstarten zu können, besondere Gottesdienste mit anderen Musikern und Projekt-Ensembles zu gestalten und Ihnen bei Konzerten, Andachten und weiteren Veranstaltungen zu begegnen. Ich hoffe, dabei ein gleichsam vielfältiges wie hochwertiges Programm präsentieren zu können, in dem sich für alle Gemeindeglieder etwas Interessantes findet. Nachdem die Orgelsanierung in der Martin-Luther-Kirche abgeschlossen ist, möchte ich zudem in den nächsten Monaten die Orgel in verschiedenen Konzertformaten für Groß und Klein präsen-

tieren. Abseits der Kirchenmusik bin ich großer Fan von Literatur und Film, koche gerne, und bin regelmäßig als Besucher von Konzerten und Opernaufführungen



anzutreffen. Kirchenmusik lebt von der Gemeinde – daher ist mein Appell an Sie: Sprechen Sie mich an, wenn Sie Anregungen und Ideen haben, werden Sie als Chorsänger oder Helfer bei Veranstaltungen Teil der hiesigen Kirchenmusik und besuchen Sie zahlreich die Konzerte und Gottesdienste! Neben Menschen, die mitwirken, ist Kirchenmusik zudem stets auf finanzielle Mittel angewiesen. Gerade um große Projekte mit Chören und Orchestern, aber auch die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gestalten zu können, sind Summen erforderlich, die nicht vollständig durch Kollekten, Eintrittsgelder und eigene Mittel der Martin-Luther-Gemeinde und des Alsterbunds gedeckt werden können. Über Spenden für die Kirchenmusik freuen sich alle an der Kirchenmusik beteiligten Gruppen und Personen deshalb sehr!

Ihr Kasimir Sydow

Konfirmationen in der Martin-Luther-Gemeinde

Ich fühle mich in der Kirche wohl.

Von biblischen Personen habe ich gelernt, wie man sich verhalten kann.

Im Kelch war ja Saft!

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Konfirmationen“ veröffentlichen.

Ich finde es schön, dass alle zum Abendmahl eingeladen sind.

Früher wurde das Taufwasser nicht gewechselt.

Ich habe beim Konfi gelernt, zu sagen, was ich denke.

Konfirmationen in St. Martinus-Eppendorf

Auf den Konfifreizeiten haben wir viele tolle Erfahrungen gemacht.

Ich habe viel über die Feiertage und generell viel über das Christentum gelernt.

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Konfirmationen“ veröffentlichen.

Wir hatten eine lustige Konfifahrt.

Wir hatten einen tollen Ausflug in die Al-Nour-Moschee in Horn.

Bei den Konfi-Fahrten fand ich gut, dass wir in der Gruppe an den Themen gearbeitet und trotzdem viel Freizeit hatten.

Gartentage und Naturerkundung

Kita Martin-Luther

Wir machen den Garten frühlingsfit

Endlich Frühling! Bei uns in der Kita Martin-Luther können die Kinder den Lauf der Jahreszeiten besonders gut auf unserem großen Außengelände erfahren. Jetzt zum Frühling heißt es wieder für Kinder, Eltern



und unser Team: „Ran an die Arbeit“, denn wir machen den Garten frühlingsfit für die kommenden Monate. Einen Samstag lang wird gemeinsam geharkt, geschnitten, gezupft und gegraben, was das Zeug hält. Gemeinsam macht es viel Spaß und am Ende des Tages können alle sehen, was geschafft wurde. Eine tolle Erfahrung nicht nur für die Kleinen. Das frisch aufgehübschte Außengelände bietet uns dann den Rest des Jahres viel Gelegenheit für kleine und große Entdeckungen – so besucht uns regelmäßig ein Rotkehlchen am Baumhaus und einige angepflanzte Kartoffeln und Tomaten können im Sommer neugierig verspeist werden.

Mit den Wilden Weiden der Natur auf der Spur

Die Themen Schöpfung, Natur und Umwelt bewegen uns in der Kita auf vielfältige Weise. Ein besonderes Programm namens „Wilde Weiden“ gibt es für Kinder im Alter von 5 Jahren. Gemeinsam mit zwei Kolleginnen aus unserem Elementarbereich und einer Naturpädagogin von der Stiftung Natur im Norden treffen sich die Kinder regelmäßig an verschiedenen Orten zwischen Alster und Stadtpark und gehen spannenden Dingen auf den Grund wie z.B. den „Geheimnissen des Kuhfladens“ oder dem Leben der Insekten. Auch Wild- und Küchenkräuter wurden schon unter die Lupe genommen. Auf diese Wei-



se werden bei den Kindern das Interesse und die Begeisterung für die Natur geweckt und die Themen Umweltschutz und Respekt vor der Schöpfung können regelrecht „zum Anfassen“ vermittelt werden.

Kathrin Vouza-Wallmann

„Heul doch nicht, du lebst ja noch“ von Kirsten Boie

Hamburg im Juni 1945, die Stadt liegt in Trümmern, es herrschen Hunger, Wohnungsnot, Unsicherheit und Aufbruchstimmung. Hauptfiguren des Romans sind drei Jugendliche.

Traute ist die Tochter eines Bäckermeisters. In die elterliche Wohnung wurde eine Familie aus Lyck/Ostpreußen einquartiert. Traute leidet unter dieser Situation. Sie ist einsam und sehnt sich nach einer Freundin und nach der Schule. Hermann, ein überzeugter Hitlerjunge, leidet wie auch seine Mutter unter der Tyrannei seines Vaters, der im Krieg beide Unterschenkel verloren hat. Er fragt sich, wann er endlich weg kann, eine Lehre machen, fliehen, irgendwohin. Jacob ist auf sich gestellt. Seine jüdische Mutter wurde nach dem Tod seines Vaters nach Theresienstadt deportiert. Er wurde von dem Tischlermeister Hofmann vor den Nazis versteckt, zuletzt in einem halbzerbombten Haus. Erst nachdem Hofmann nicht mehr kommt und der Hunger unerträglich wird, traut er sich vorsichtig aus seiner Ruine.

Die Jugendlichen begegnen einander zufällig, machen gemeinsam ihre besonderen Erfahrungen und freunden sich an. Jacob, der sich vorsichtshalber zunächst Friedrich nennt, weiß noch nichts vom Ende des Krieges. Erst durch Jacob wird Hermann mit der Realität der Judenverfol-

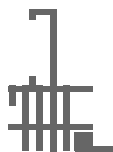


gung konfrontiert.

Mit viel Gefühl lässt Kirsten Boie die Jugendlichen in einer Mischung aus Fiktion und Dokumentation selbst erzählen und beschreibt die Anfänge des Friedens und gibt Hoffnung auf eine bessere Zukunft: „Alles ist anders. Und wer weiß, vielleicht wird wirklich alles gut.“

Angelika Schwalm

Kirsten Boie „Heul doch nicht, du lebst ja noch“
Verlag Friedrich Oetinger, ISBN 978-3-7512-0163-6



Nachrichten aus der Martin-Luther-Gemeinde

Unser neuer Kantor ist da!

Mit Volldampf hat Kasimir Sydow am 2. Januar seine Stelle angetreten. In der letzten KGR-Sitzung stellte er bereits seine kirchenmusikalische Jahresplanung vor.

Wir dürfen uns auf viele spannende und anspruchsvolle Konzerte freuen, vor allem auch auf regionale Darbietungen des Alsterbund-Oratorienchors und der Kantorei.

Endlich!

Es ist soweit – die nun vorliegende statische Berechnung erlaubt uns den Abriss der restlichen Garagen auf dem brachliegenden Grundstück.

Das Gewerk ist geplant gemeinsam mit dem Start des Umbaus der Küche unserer

Kita. Danach wird die freie Fläche temporär als Spielplatz hergerichtet.

Wir freuen uns schon auf ein schönes Einweihungsfest!

100 Jahre evangelische Kirchengemeinde Alsterdorf

Nach der Feierlichkeit anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Martin-Luther-Kirche können wir dieses Jahr gleich weiterfeiern!

Vor 100 Jahren wurde die Kirchengemeinde Alsterdorf/Ohlsdorf gegründet. Als Kirche diente damals die St. Nicolaus-Kirche der Alsterdorfer Anstalten, erster Pastor war Friedrich Maywald.

Wir planen eine angemessene Feier des Ereignisses im Spätsommer.



„Mein rechter Platz ist leer, ich wünsch mir ... her“

... ist im KGR St. Martinus noch nie gespielt worden. Aber es gibt inzwischen nicht besetzte Plätze in der Runde. Die Gegenfrage möglicher Kandidat*innen „Als was soll ich denn kommen?“ lässt sich leicht beantworten.



Der KGR braucht Menschen aus allen Generationen, die Zeit, Energie, Lust zum Lernen und Einarbeiten in die Arbeit des „Gemeindeparlaments“ haben. Erste Vorgespräche machen Hoffnung, dass in den nächsten Monaten Berufungen beschlossen werden können und die Runde wieder vollständig wird.

Bedingt durch die Tarifverhandlungen im letzten Jahr konnten die Gemeindehaushalte erst sehr spät aufgestellt werden, deshalb konnte der Ergebnisplan 2024 erst im Januar beschlossen werden. Er sieht eine Rücklagenentnahme von gut 37.650 € vor. Diese ist größtenteils durch die beschlossene Erneuerung der Lichtanlage in Kirche und Gemeindehaus verursacht. Allerdings haben die leicht rückläufigen Einnahmen und die Personalkostensteigerung zu einer Trendwende geführt. Konnten im Jahr 2022 die Rücklagen noch mit ca. 32.000 € aufgefüllt werden, ist ein leichtes strukturelles Defizit absehbar. Die Gemeinde hat al-

lerdings vor Jahren eine unabhängige Stiftung gegründet, die einen Teil der Unterfinanzierung auffangen kann. Es bleibt so noch eine Frist von mehreren Jahren, weitreichende Sanierungsmaßnahmen zu projektieren und umzusetzen. Es zeichnet sich aber auch deutlich ab, dass nur durch gemeinsame Lösungen im Alsterbund die zukünftige Gemeindefinanzierung langfristig gesichert werden kann. Inzwischen sind die Daten in der Mitgliederentwicklung erhoben worden. Aus der Gemeinde sind im Jahr 2022 mehr als 180 Mitglieder ausgetreten - so viel wie noch nie in einem Jahr. Der Verlust an Mitgliedern wird weitreichende Folgen haben, zu allererst für den Umfang der Pfarrstelle am Standort St. Martinus.

Diese und weitere Zukunftsthemen im Blick werden in der Gemeindefinanzierungsregion Alsterbund Entwicklungsprozesse für die Zukunft vorbereitet. Darüber wird im Regionalteil von M+M genauer berichtet.

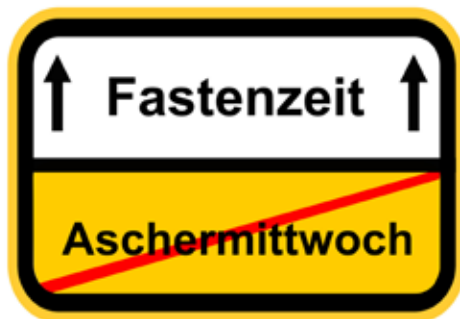


Fasten

In vielen Kulturen und Religionen der Welt war und ist das Fasten verankert, in traditionellen Jäger- und Sammlergesellschaften wie in urban organisierten Zivilisationen. Selten wurde und wird es als völliger Entzug von fester Nahrung prakti-

eine positive Wertung erhält, etwa zur spirituellen Erneuerung dient.

In der jüdisch-christlichen Tradition bekam das Fasten in der Zeit nach dem Exil Israels in Babylon Anteil bei Klageriten, der Opfer- und Bußpraxis.



ziert. Meist geht es um Einschränkungen, der Verzicht auf besonders reichhaltiges Essen, auf eine oder mehrere Mahlzeiten oder eben bestimmte Speisen. Für die religiöse Motivation und Praxis des Fastens ist zunächst wichtig, dass es zu gemeinsam festgesetzten Zeiten geschieht, die im Jahreskreislauf und/oder Festzyklus vorgesehen werden. Meist liegt eine Fastenzeit vor einem großen Fest, auf dem dann wieder alle Speisen genossen werden. Das Fasten kann auch in ein Trauerritual eingebunden sein und ganz individuell in einer krisenhaften Situation praktiziert werden. So ist in 2. Sam 12 erzählt, dass König David fastete, als sein erster Sohn todkrank war. Und schließlich wird es als Vorbereitung für eine besondere Tat, z.B. eine Heilung oder ein anderes Wunder, verstanden. Weiterhin ist entscheidend, dass der Entzug von Essen

Im Neuen Testament wird in der Versuchungsgeschichte in Mt 4,1ff erzählt, dass Jesus nach seiner Taufe in die Wüste ging, dort 40 Tage fastete, bevor der Teufel ihn mit dem Ansinnen versuchte, Steine zu Brot werden zu lassen. Hier ist das Fasten Teil einer Initiation, durch die Jesus zu seiner Bestimmung findet. In der Bergpredigt (Mt 6,16) ist selbstverständlich vorausgesetzt, dass es in der Gemeinde Jesu eine Fastenpraxis gab. Daran hat die kirchliche Tradition angeknüpft und in ihren Kirchenordnungen feste Fastenzeiten (Passions- und Adventszeit) und Vorschriften festgelegt. Die Reformation lehnte das Fasten als „verdienstliches Werk“ und Bußübung ab und verstand es eher als Übung für ein maßvolles und solidarisches Leben. Daran knüpfen die heutigen Fastenaktionen an.

Ulrich Thomas

Ü60 Klönschnack

in der Martin-Luther-Gemeinde

15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in der Bebelallee

Wir treffen uns am:

14. März 2024

Tanzen im Sitzen

mit Larissa Mönkemeier

28. März 2024

Osterbräuche damals - Seniorinnen erzählen

mit Gretchen Scheuermann

11. April 2024

Auf dem Jacobsweg - 2. Etappe

mit Gretchen Scheuermann



23. Mai 2024

„Kultur im Koffer“ präsentiert von Heinz Gürtler, Musikjournalist mit Renate Ulbricht

6. Juni 2024

Ein Kessel Buntes mit Kerstin Prang



25. April 2024

Wir machen Musik mit Instrumenten mit Renate Ulbricht

9. Mai 2024

Kein Treffen - Christi Himmelfahrt

**Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Klönschnack-Team**



Klangkirche

Erstmals wird Lorenz Schmidt am Samstag, 16. März um 19.30 Uhr ein Handpankonzert in der Martin-Luther-Kirche Alsterdorf geben.

Lassen Sie sich für 70 Minuten in eine Klangwelt mitnehmen, wie Sie sie noch nicht erlebt haben.

Der Klang der Handpan hat eine magische Qualität. Wer einmal davon verzaubert wurde, dem geht er direkt ins Herz.

Nach einem musikalischen Werdegang als Schlagzeuger und Percussionist durch verschiedenste Genres fand Lorenz Schmidt schließlich dieses Instrument, oder vielmehr – es fand ihn. Seitdem ist er auf einer Forschungsreise durch die Sounds, Rhyth-



men und Frequenzen, die sich ihr entlocken lassen, auf der Suche nach Melodien, die Ohren und Herzen öffnen. Bei seinen Konzerten entfaltet sich ein Erfahrungsraum von Feinheit und Achtsamkeit, er lädt ein zum Innehalten, zum in sich Hineinspüren und ganz im Moment lebendig und bewusst zu sein. Lassen Sie sich von den Klängen der Handpan berühren und davontragen!

Einlass ist ab 19 Uhr. Es wird um eine Spende gebeten.

Quiz

Namen haben in der Regel eine Bedeutung, die manchmal jedoch nicht eindeutig ist.

1. Welcher Vogel gilt gemeinhin nicht als Friedenssymbol?

- a) Kranich b) Rabe c) Taube

2. Wo steht das geflügelte Bibelwort „Schwerter zu Pflugscharen“?

- a) Beim Propheten Micha b) In der Bergpredigt c) In der Offenbarung des Johannes

**M+M
QUIZ**

Vertretungspastorin im Pfarrsprengel

Pfarrsprengel Alsterbund-Süd

Liebe Gemeinden im Alsterbund, mein Name ist Martina Mayer-Köhn. Von Ostermontag bis Ende Juni werde ich Ihre Pastorin Anna Henze vertreten. Während sie eine wohlverdiente Sabbatical-Zeit nimmt, springe ich in die meisten ihrer Arbeitsfelder und bin für Sie als Pastorin erreichbar. Inzwischen bin ich seit gut 8 Jahren als „Wanderpredigerin“ auf dieser Sabbatical-Vertretungsstelle, zurzeit in den Waldörfern Bergstedt, Ohlstedt und Lemsahl aktiv. Obwohl ich seit 22 Jahren auf dem „Land“ in Bargteheide wohne, aber in Barmbek am Stadtpark aufgewachsen bin, habe ich durch diese Pfarrstelle in den sehr unterschiedlichen Gemeinden im Zentrum Hamburgs (z.B. St. Jacobi, St. Georg, Winterhude, St. Johannes Eppendorf) und an den Rändern des Kirchenkreises Hamburg Ost (z.B. Großhansdorf, Altengamme, Hausbruch) wirken können. Mit den Gemeinden im

Alsterbund bin ich nun wieder ganz nahe meiner alten Heimat. Mir gefällt die Vielfalt sehr, die diese Arbeit bereithält. Meist



kann ich aber auch in fast jeder Gemeinde an bestehende engere oder weitere Kontakte anknüpfen. Ich freue mich auf neue gute Begegnungen und wünsche uns für die 3 Monate eine gesegnete Zusammenarbeit.

Ihre Pastorin Martina Mayer-Köhn

3. Was bedeutet das Friedenszeichen?

- a) Der Kreis symbolisiert die Erde, die von einer nuklearen Rakete – dargestellt durch die drei Striche – bedroht ist.
- b) Das Zeichen ist eine stilisierte Kombination des hebräischen Buchstabens „Schin“ und des arabischen Buchstabens „Sin“ - als Abkürzung für die Worte „Schalom“ (hebräisch) und „Salam“ (arabisch), welche beide übersetzt Frieden heißen.
- c) Beim Friedenszeichen sind die Zeichen der Buchstaben „N“ und „D“ aus dem internationalen „Winkeralphabet“ kombiniert. Die Buchstaben „N“ und „D“ stehen für „nuclear disarmament“ (= „nukleare Abrüstung“).



Tag der Befreiung am 8. Mai 1945

St. Martinus-Eppendorf

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Als die Waffen endlich schwiegen, waren mehr als 60 Millionen Opfer zu beklagen.

In vielen Ländern wird dieser Tag als Feiertag gefeiert.

Spätestens seit der Rede Richard Weizsäckers von 1985 zum 40. Jahrestag des 8. Mai gilt er auch in der Bundesrepublik als „Tag der Befreiung“ vom Nationalsozialismus. Weizsäcker betonte dabei, dass der 8. Mai vor allem ein Tag der Erinne-

rung an die unmenschlichen Leiden auf allen Seiten sei. So sei der 8. Mai als Tag der Befreiung – als Tag der Erinnerung zu sehen. Wir wollen uns erinnern und mahnen in einer Andacht und laden dazu ein am **8. Mai um 19 Uhr** in die St. Martinus-Kirche-Eppendorf.

Pastor V. Buttler, Antje Holst

Reisebericht vom Kongo 2024

Kongopartnerschaftsgruppe St. Martinus-Eppendorf

Unsere Reise Anfang Januar in den Süd-Kivu, im Ost-Kongo, liegt erfolgreich hinter uns. Wieder einmal haben wir vieles erlebt und neue Erfahrungen gesammelt. Die Begegnungen mit unseren Geschwistern waren bewegend und intensiv. Spannendes haben wir erlebt, Beeindruckendes erfahren. Der Besuch unserer gemeinsamen Projekte bei wechselhaftem Wetter war letztendlich erfolgreich.



Davon möchten wir euch berichten in Bildern und Worten und laden herzlich ein zum **16. Mai um 19 Uhr** in die Kirche St. Martinus.

*Marianne Bruhn,
Antje und Hans-Joachim Holst*



Ein Mensch wie Brot

von Lothar Zenetti



Er lehrte uns die Bedeutung und Würde des einfachen und unansehnlichen Lebens.

Unten am Boden

Unter den armen Leuten säte er ein, seine unbezwingbare Hoffnung.

Er kam nicht zu richten sondern aufzurichten

Woran ein Mensch nur immer leiden mag Er kam, ihn zu heilen.

Wo er war, begannen Menschen freier zu atmen.

Blinden gingen die Augen auf. Gedemütigte wagten es zum Himmel aufzuschauen

Und Gott ihren Vater zu nennen

Sie wurden wieder Kinder neugeboren

Er rief sie alle ins Leben.

Er stand dafür auf, dass niemand umsonst gelebt, niemand vergebens gerufen hat, dass niemand verschwindet namenlos im Nirgends und Nie.

Dass die letzten noch heimkehren als Söhne und Töchter.

Er wurde eine gute Nachricht im ganzen Land.

Ein Weg, den sie gehen, ein Licht, das sie in Händen halten können gegen das Dunkel.

Ein Mensch wie Brot, das wie Hoffnung schmeckt. Bitter und süß.

Ein Wort, dass sich verschenkt,

Ein Wort, dem kein Tod gewachsen ist.

Ein Wort, das aufsteht und ins Leben ruft.

Wahrhaftig – dieser ist Gottes Sohn.

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Martin-Luther-Gemeinde

Gemeinschaft und Gespräche, Musik und Gebet, Stille, Kerzenschein und Wein, Brot, Oliven, Humus und noch mehr. Erinnerung und Einstimmung.



Am Gründonnerstag, **28. März um 18 Uhr**, möchten wir in besonderer Weise in unserer Kirche Abendmahl feiern. Gemeinsam an Tischen in Kreuzform im Kirchraum sitzend, erinnern wir Jesu letztes Mahl mit den Seinen.

Wir tauchen ein in die biblischen Geschichten und stärken uns: Hoffnungsworte für die Seele, Nahrung für den Leib, Segen für das Leben. Dazu laden wir herzlich ein.

Pastor Torsten Krause und Team

Feierabendmahl am Gründonnerstag

St. Martinus-Eppendorf

Die Welt ist in Unordnung, wir brauchen Stärkung, darum laden wir ein zu einem besonderen Abend **am 28. März um 19.30 Uhr**.

Zusammensein, zusammen feiern, zusammen essen und trinken und zusammen darauf vertrauen, dass in einem solchen Miteinander etwas von der Kraft des Himmels erfahrbar ist – dafür steht der Gründonnerstag. Wir sitzen gemeinsam am Tisch und werden Besonderes speisen: Brot und Fisch essen und Saft trinken.



Wir hören Texte, die uns stärken, ins Gespräch kommen, uns vielleicht gegenseitig Mut zusprechen, um dann mutiger in die Zukunft zu schauen.

P. Ulrich Thomas + Team

Alles Blech und immer „mittenmang“

St. Martinus-Eppendorf

Vom 3. bis 5. Mai findet in Hamburg der Deutsche Evangelische Posaunentag (DEPT) statt. Hierzu möchten wir Sie ganz herzlich einladen.

Fast 20.000 Bläserinnen und Bläser haben sich für dieses Ereignis angemeldet und wollen Hamburg zum Klingen bringen. Und das immer „mittenmang“, also mittendrin in unserer Stadt. In zahllosen Veranstaltungen werden Blechbläser*innen aus ganz Deutschland, Hamburg zum Klingen und Swingen bringen. Diese Veranstaltungen im Einzelnen aufzuführen, würde den Rahmen des Gemeindebriefs sprengen, deshalb hier nur die „Großveranstaltungen“ sowie ein Konzert direkt in Ihrer Nähe:

Am **3. Mai um 18 Uhr** findet der Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide statt. Hierzu werden über 18.000 Bläserinnen und Bläser erwartet.

Am **4. Mai um 20.24 Uhr** gibt es ein großartiges Maritimes Konzert auf der Jan-Fedder-Promenade. Der Posaunenchor St. Martinus wird aktiv dabei sein.

Falls Sie uns vorher schon einmal hören möchten, ebenfalls am **4. Mai** werden wir zusammen mit einem Posaunenchor aus Dinslaken **um 14 Uhr** ein Konzert hier bei uns im Haynspark geben. Hierzu laden wir Sie ganz besonders herzlich ein.

Der Abschlussgottesdienst am **5. Mai um 12 Uhr** findet im Stadtpark statt. So, ich hoffe, ich habe Sie neugierig gemacht, und freue mich auf ein Wiedersehen bei einem dieser wohlklingenden Konzerte.

*Hans-Joachim Holst,
Posaunenchor St. Martinus*

Quiz-Auflösung

Antwort zu 1. = b) Das Symbol der Friedenstaube bezieht sich auf die biblische Geschichte von der Sintflut (1. Mose 6.5-9.29). Der Kranich als Friedenssymbol geht auf die Japanerin Sadako Sasaki (1943–1955) zurück: Bei ihrem persönlichen Kampf gegen ihre Leukämie-Erkrankung – verursacht durch die Atombomben im zweiten Weltkrieg – faltete sie unzählige Origami-Kraniche gemäß eines japanischen Sprichworts, das besagt, dass demjenigen, der tausend Kraniche aus Papier faltete, ein Wunsch erfüllt wird. Der Rabe hingegen gilt in vielen Kulturkreisen als böses Vorzeichen.

Antwort zu 2. = a) Nachzulesen bei: Micha 4.3

Antwort zu 3. = c) Das Friedenszeichen wurde 1958 vom britischen Künstler Gerald Holtom für den weltweit ersten Ostermarsch der britischen „Campaign for Nuclear Disarmament“ (= „Kampagne zur nuklearen Abrüstung“), abgekürzt „CND“, entworfen.

DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE	
Fr. 1. März	19.00	Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Martinus, Eppendorf Einsingen 18.30 Uhr WGT-Team Alsterbund	✝
So. 3. März	11.00	„Suche nach Shalom“ – Regionaler Passionsgottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel P. Jens-Uwe Jürgensen, P. Torsten Krause und regionales Team	✝
So. 10. März	11.00	„Suche nach Versöhnung“ – Regionaler Passionsgottesdienst in St. Martinus-Eppendorf P. Ulrich Thomas, und regionales Team	✝
Fr. 15. März	15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz P. Torsten Krause	
So. 17. März	11.00	„Suche nach Vergebung“ – Regionaler Passionsgottesdienst in Martin-Luther, Alsterdorf Pn. Anna Henze, P. Torsten Krause Es singt der Alsterbund-Oratorienchor, Leitung: Kasimir Sydow, Orgel: Alexander Wiegmann und regionales Team	✝
So. 24. März	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl P. Torsten Krause	🍷
Do. 28. März	18.00	Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Tischabendmahl mit Angela Firkins (Flöte) P. Torsten Krause	🎵🍷
Fr. 29. März	15.00	Karfreitag - Gottesdienst zur Sterbestunde in St. Peter, Groß Borstel P. Jens-Uwe Jürgensen	
So. 31. März	11.00	Familiengottesdienst zum Ostersonntag P. Torsten Krause	
Mo. 1. April	11.00	Regionaler Gottesdienst zum Ostermontag mit Stephan Graf (Trompete) P. Torsten Krause	✝
So. 7. April	18.00	Familien-Abendgottesdienst Es singt die Mini- und Kinderkantorei der Singschule Alsterdorf unter der Leitung von Kasimir Sydow und Petra Tjandra	🎵
So. 14. April	10.00	Predigtgottesdienst P. Torsten Krause	
Fr. 19. April	15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz P. Torsten Krause	
So. 21. April	10.00	Predigtgottesdienst P. Torsten Krause	
So. 28. April		kein Gottesdienst wegen des Marathons	
Sa. 4. Mai	10.00	Konfirmations-Gottesdienst Es singt die Jugendkantorei der Singschule Alsterdorf unter der Leitung von Kasimir Sydow und Petra Tjandra	🎵
So. 5. Mai	11.00	Predigtgottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel Es singt die gemeinsame Kantorei St. Peter / Martin-Luther P. Jens-Uwe Jürgensen	🎵
Do. 9. Mai	11.00	Christi Himmelfahrt – Regionaler Gottesdienst in St. Peter Groß-Borstel Prädikantin Sabine Burke	✝
So. 12. Mai	10.00	Predigtgottesdienst Prädikantin Sabine Burke	
Fr. 17. Mai	15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz P. Torsten Krause	
So. 19. Mai	11.00	Familiengottesdienst zu Pfingstsonntag P. Torsten Krause	
So. 20. Mai	11.00	Regionaler Kantatengottesdienst zu Pfingstmontag in Martin-Luther, Alsterdorf mit dem Projektchor und der Vorstellung des Regionalkantors Kasimir Sydow P. Torsten Krause, P. Ulrich Thomas	✝
So. 26. Mai	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl P. Torsten Krause	🍷
So. 2. Juni	18.00	Abendgottesdienst P. Torsten Krause	

P. = Pastor Ph. = Pastorin

🎵 = musikalische Gestaltung

🍷 = mit Feier des Abendmahls

✝ = regionaler Gottesdienst

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS- EPPENDORF	
Fr. 1. März	19.00	Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Martinus, Eppendorf Einsingen 18.30 Uhr WGT-Team Alsterbund	✝
So. 3. März	11.00	„Suche nach Shalom“ – Regionaler Passionsgottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel P. Jens-Uwe Jürgensen, P. Torsten Krause und regionales Team	✝
So. 10. März	11.00	„Suche nach Versöhnung“ – Regionaler Passionsgottesdienst in St. Martinus-Eppendorf P. Ulrich Thomas, und regionales Team	✝
So. 17. März	11.00	„Suche nach Vergebung“ – Regionaler Passionsgottesdienst in Martin-Luther, Alsterdorf Pn. Anna Henze, P. Torsten Krause Es singt der Alsterbund-Oratorienchor, Leitung: Kasimir Sydow, Orgel: Alexander Wiegmann und regionales Team	✝
So. 24. März	10.00	Palmsonntag Prädikantin Sabine Burke	🍷
Do. 28. März	19.30	Gründonnerstag – Feierabendmahl Gottesdienst-Team St. Martinus	🍷
Fr. 29. März	10.00	Karfreitag Pn. Carola Müsse	
So. 31. März	6.00	Ostersonntag Osterfrühgottesdienst Gottesdienst-Team St. Martinus	
	11.00	Pfarrsprengelgottesdienst in St. Martinus-Eppendorf Pn. Anna Henze, P. Ulrich Thomas	🍷
Mo. 1. Apr.	11.00	Ostermontag Familiengottesdienst mit Tauberinnerung P. Ulrich Thomas	
So. 7. Apr.	10.00	Quasimodogeniti Pn. Martina Mayer-Köhn	🍷
So. 14. Apr.	10.00	Misericordias Domini Singegottesdienst Prädikantin Sabine Burke	🍷
So. 21. Apr.	10.00	Jubilate Daniel Kaiser	
So. 28. Apr.	10.00	Kantate P. Ulrich Thomas	🍷
So. 5. Mai	11.00	Konfirmations-Gottesdienst P. Ulrich Thomas	
Mi. 8. Mai	19.00	Andacht zum 8. Mai Antje Holst, Pastor Veit Buttler	
Do. 9. Mai	11.00	Christi Himmelfahrt – Regionaler Gottesdienst in St. Peter Groß-Borstel Prädikantin Sabine Burke	✝
Sa. 11. Mai	12.00	Konfirmations-Gottesdienst P. Ulrich Thomas	
So. 12. Mai	10.00	Exaudi Daniel Kaiser	
So. 19. Mai	10.30	Pfingstsonntag - Ökumenischer Gottesdienst ökumenisches Team	🍷
So. 20. Mai	11.00	Regionaler Kantatengottesdienst zu Pfingstmontag in Martin-Luther, Alsterdorf mit dem Projektchor und der Vorstellung des Regionalkantors Kasimir Sydow P. Torsten Krause, P. Ulrich Thomas	✝
So. 26. Mai	10.00	Trinitatis Prädikantin Sabine Burke	🍷
So. 2. Juni	11.00	Familiengottesdienst auf der Hauptbühne Eppendorfer Landstraßenfest Pfarrsprengel-Team, Pn. Dr. Nina Heinsohn und P. Ulrich Thomas	

!!Herzlich Willkommen zu neuen Kino-Abenden in St. Martinus!!

St. Martinus-Eppendorf

Wir starten **am 18. März** und zeigen den Film: „**12 Years a slave**“

Mitte des 19. Jahrhunderts lebt der Afro-Amerikaner Solomon Northup als freier Mann mit Frau und Kindern im Staat New York. Als zwei Fremde den virtuosenspieler für einen Auftritt engagieren und anschließend einladen, schöpft er keinen Verdacht. Umso größer ist sein Entsetzen, als er am nächsten Morgen auf einem Sklavenschiff Richtung Louisiana erwacht.

12 YEARS A SLAVE

Er wird verkauft und muss fortan unter menschenunwürdigen Bedingungen als Sklave für mehrere „Master“ arbeiten - vor allem der grausame Plantagenbesitzer Edwin Epps macht ihm das Leben zur Hölle. Alle Hinweise auf seine verbrieften Freiheitsrechte sind vergebens. Im Laufe seiner schier endlosen Gefangenschaft wird Solomon eines immer klarer: Wenn er seine Familie jemals wiedersehen möchte, muss er zu außergewöhnlichen Mitteln greifen. Als er im zwölften Jahr seines Martyriums schließlich auf den Sklaverei-Gegner Bass trifft, nimmt sein Leben noch einmal eine dramatische Wendung. Zwölf Jahre lang sucht Solomon nach einem Ausweg aus der Sklaverei.

„12 Years A Slave“ ist kein subtiler Film, sondern ein von tief empfundenem Mitgefühl und ehrlicher Empörung geprägtes Kino-Mahnmal. Er ist dabei ebenso aufwühlend wie kompromisslos.

Am 22. April geht es etwas ruhiger zu. Der Film nimmt uns mit nach Afrika und zeigt einen kleinen Ausschnitt des Friedensnobelpreisträgers „**Albert Schweitzer**“. Er war einer der großen Humanisten und ging 1913 als Missionar nach Afrika. Doch er wurde nicht nur durch seine humanistischen Schriften weltberühmt, sondern vor allem durch sein im afrikanischen Lambarene in Gabun errichtetes Urwald-Hospital und sein unermüdliches Engagement für die Armen und Kranken. Sein Lebenswerk geriet in Gefahr, als der inzwischen 75-Jährige im Jahr 1949, kurz nach dem Beginn des Kalten Kriegs, auf Bitten von Albert Einstein öffentlich vor den Gefahren der Atombombe warnte.



Der US-Geheimdienst sah dies als Angriff auf die Politik der gesamten westlichen Welt, startete eine große Verleumdungskampagne gegen Schweitzer und setzte die Regierung von Gabun unter Druck, die wiederum mit der Schließung des Urwaldhospitals drohte.

Gavin Millars weitgehend in Südafrika gedrehter Film versucht erst gar nicht, die gesamte Biografie Schweitzers abzudecken, sondern konzentriert sich auf die schwierigen Jahre zwischen 1949 und 1959. Er spielt in New York und Gabun und versucht, die damals noch stark abweichenden Lebenswelten jener Epoche in den beiden Kontinenten möglichst originalgetreu zu rekonstruieren, wobei ihm ein alter Dokumentarfilm über Schweitzer als Vorlage diente.

Am 27. Mai wird es fröhlich mit „**Out of Sight**“.

Jack Foley ist ein geradezu leidenschaftlicher Bankräuber und ist auch nach mehrmaligem Zuchthausaufenthalt nicht von seiner Kleptomanie geheilt. Bei einer verpatzten Geldübergabe wird er erneut geschnappt. Doch vom Aufenthalt hinter Gittern hat er genug. Deshalb ergreift er die nächste Möglichkeit zur Flucht und läuft dabei Federal Marshall Karen Sisco in die Arme. Sein Kumpel und Fluchthelfer Buddy verfrachtet die beiden gemeinsam in den Kofferraum, wo sie sich angeregt über Filme unterhalten.

Die Geschichte lässt für großes Überden-

ken jedoch wenig Zeit und wirft den Zuschauer stattdessen in einen schillernden Mix aus Komödie, Krimi, Liebesgeschichte und Drama. Die Figurenkonstellation lebt auch von den simplen Nebenfiguren, bei denen schon mal ein fortwährendes Stolpern als wichtige Charaktereigenschaft taugt - was aber erst später ersichtlich wird.



Die geschickte Besetzung, gepaart mit dem handwerklichen Können von Soderbergh und dem schwarz angefärbten Humor, machen „Out Of Sight“ zu einem Unterhaltungsfilm mit leichtem Anspruch. Leider gibt es Schwächen in der Glaubwürdigkeit der Liebesgeschichte – hier benötigt der Zuschauer einiges an Vertrauen in die Liebe auf den ersten Blick.

Wir laden ganz herzlich zu den Filmabenden ein bei Wein, Saft und Wasser mit Knabbereien, jeweils **um 19 Uhr in der großen Begegnungsstätte** St. Martinus.

Antje und Hans-Joachim Holst

Weltgebetstag

Palästina ...durch das Band des Friedens
St. Martinus-Kirche, Eppendorf,
Martinistraße 31
Freitag, 1. März, 19 Uhr,
Einsingen ab 18.30 Uhr.

Suche nach Frieden

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

So hat es Martin Luther vor mehr als 500 Jahren geschrieben und wir singen es immer noch nach seiner Melodie. Warum? Weil wir noch immer auf der Suche nach Frieden sind, in und mit uns selbst, mit anderen Menschen und nach Versöhnung in der Welt. Gehen Sie mit uns in den regionalen Passionsgottesdiensten auf die Suche.



Sonntag, 10. März, 11 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31
„Suche nach Versöhnung – (contra Hass)“

Antje Holst, Prädikantin Sabine Burke,
 Pastor Ulrich Thomas

Sonntag, 3. März, 11 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5
„Suche nach Shalom – (contra Leid)“

Pastor Torsten Krause, Clemens Heise,
 Hawi Pau, Antje Holst, Pastor Jens-Uwe
 Jürgensen

Sonntag, 17. März, 11 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156
„Suche nach Vergebung – (contra Vergeltung)“

Pastor Torsten Krause, Pastorin Anna
 Henze, Barbara Süle, Hawi Pau, Caren
 Schröer, Kasimir Sydow + Oratorienchor

Regelmäßig wird im Alsterbund für den Frieden gebetet und gesungen und dabei auf Ungerechtigkeiten in den vielen Krisengebieten dieser Welt hingewiesen.
 St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31: jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
 St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5: jeden 2. Dienstag im Monat, 18 Uhr

Christi Himmelfahrt – Ein Fest für Aufsteiger

Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl am Donnerstag, 9. Mai, 11 Uhr,
St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Nur Aufsteiger stehen auf, stehen aufrecht, stehen zu sich, sind stabil. Absteiger sind eher Verlierer, das will niemand gerne sein. Himmelfahrt ist was für Auf-

steiger, denn an diesem Tag haben wir es mit einem aufrechten, vorbildlichen Aufsteiger zu tun.

Prädikantin Sabine Burke

Pfingstmontag

Regionaler Kantaten-Gottesdienst am Pfingstmontag, 20. Mai, 11 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

„Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!“ mit Pastor Torsten Krause
Bach-Kantate zum Mitsingen am Pfingstmontag

Pfingsten als Geburtstag der christlichen Kirche stellte schon vor hundert Jahren ein wichtiges Fest für die Gläubigen dar, weshalb Johann Sebastian Bach die Kantaten zu den Pfingsttagen besonders feierlich ausgestaltet. Unter dem Motto „Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!“ steht deshalb der Gottesdienst am **Pfingstmontag, dem 20. Mai**. Die gleichnamige Bach-Kantate wird im Gottesdienst **um 11 Uhr** erklingen. Getreu Luthers Ausspruch „Wer singt, betet doppelt.“ greift diese Kantate dabei die Rolle des Gesangs und der Musik in festlichen

Gottesdiensten auf. Trompeten und Pauken sorgen für eine feierliche Stimmung und der Chor jubiliert virtuos, während die solistischen Arien zum beschwingten Genießen einladen.

Interessierte Sänger*innen können im Projektchor unter Leitung von Kasimir Sydow mitwirken. Die Proben finden ab dem **4. April jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr** auf der Empore der Martin-Luther-Kirche statt. Um eine Anmeldung beim Chorleiter unter Tel.: 51491875 oder kasimir.sydow@alsterbund.de wird gebeten.
Kasimir Sydow

#vollepullepop

Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51 / Ohlsdorfer Str. 67

„Der letzte Tanz“ (Bosse)
Celebrate My Song! Die Popandacht
Gründonnerstag, 28. März, 19 (!) Uhr
 Mit Pastorin Anna Henze, Popkantorin Charlotte Krohn, Sabine Fehring, Thomas Anklam, Katharina Gens & Team

Gospel-Osternacht
Sonnabend, 30. März, 23 Uhr
 mit GospelFire, st. moment und Taufen mit Pastorin Meike Barnahl & Pastor Fabio Fried, Pastorin Dr. Nina Heinsohn & Popkantorin Charlotte Krohn

„Over the rainbow“
In memory of Eva Cassidy
 Konzert mit Sängerin Ute Henryke Büttner und Gitarrist Ingo Hassenstein
Freitag, 5. April, 20 Uhr (Gemeindehaus)
 Tickets auf www.paul-gerhardt-winterhude.de

„Take me to the water“
Gospelgottesdienst mit Taufen
Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr
 Mit Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Popkantorin Charlotte Krohn & GospelFire

„New Gospel Inspiration“
 Gospelworkshop mit Sofie Hermind
Sonnabend, 1. Juni, 10-18 Uhr
 (Gemeindehaus), Anmeldung auf www.popinstitut-nordkirche.de

„Flowers“
 (Miley Cyrus)
Celebrate My Song! Die Popandacht
Sonntag, 9. Juni, 18 Uhr
 Mit Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Pastor Ulrich Thomas, Popkantorin Charlotte Krohn, Ann-Kathrin Kahl & Team

Spannende Konzerte in Alsterdorf

Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelalle 156

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

16. März um 19.30 Uhr

Handpan-Konzert mit Lorenz Schmidt.

6. April um 18 Uhr

Konzert von Valeri Krivoborodov und Edda Blufarb, die sämtliche Sonaten für Cello und Klavier von Ludwig van Beethoven spielen.

14. April um 18 Uhr.

Liederabend mit Musik von Schumann, Schubert, Liszt und anderen gestaltet von Bariton Rory Green und dem Pianisten George Needham.

20. April um 18 Uhr

Unter dem Titel „Vivere“ entführen uns Dieter Hohlheimer (Bariton), Karl Schieneis (Tenor) und Lars Entrich (Klavier) mit Opernarien, Kanzonen und Duetten in die Welt von Liebesschwüren und Königstragödien.

Orgelkonzerte in der Martin-Luther-Kirche

Neue Konzertreihe präsentiert die frisch sanierte Orgel

Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelalle 156

29. März, 18 Uhr und 1. Juni, 19 Uhr

Nachdem die Orgelsanierung in der Martin-Luther-Kirche im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde, soll die Orgel nun auch regelmäßig in Konzerten im neuen Glanz erklingen. Dazu startet Kantor Kasimir Sydow eine neue Konzertreihe, die einmal im Quartal die vielen Facetten des Instruments präsentieren soll.

Der erste Termin an **Karfreitag**, den **29. März um 18 Uhr** steht ganz im Zeichen Johann Sebastian Bachs: Es werden

Am 28. April um 18 Uhr

wird das Rungholt-Ensemble unter Leitung von Ettore Prandi zu Gast sein: Unter dem Titel „In der Tiefe wohnt das Licht“ steht Musik von Franz Schubert und skandinavischen Komponisten auf dem Programm.

7. Mai um 19 Uhr

Anlässlich des Geburtstags von Johannes Brahms wird ein Programm mit Werken des Komponisten erklingen: Unter Gesamtleitung von Matthias Kirschnereit erklingen unter anderem die Cellosonate F-Dur op. 99, das Sextett op. 36 und einige Choralvorspiele, mitwirken werden Christoph Schoener (Orgel), Tatjana Uhde (Cello), Lisa Wellisch (Klavier), Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und weitere. *Kasimir Sydow*

Werke des Meisters rund um die Passion Christi erklingen, unter anderem die Partita über den Choral „Sei gegrüßet, Jesu gütig“.

Bei einem zweiten Termin am **1. Juni um 19 Uhr** wird die Orgelmusik im Spannungsfeld zwischen Tradition und zeitgenössischer Musik beleuchtet.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.

Kasimir Sydow

Konzert-Tipp

Am 4. Mai um 14 Uhr gibt der Posaunenchor St. Martinus zusammen mit einem Posaunenchor aus Dinslaken ein Konzert im Haynsark an der Eppendorfer Landstraße.

DAS WIRD GROSS – „Legobautage“ TEIL II VOM 8. BIS 10. Mai

Auch in diesem Jahr wird im Alsterbund wieder eine Legostadt gebaut!



Vom **8.-10. Mai**, im Gemeindesaal von St. Peter Groß Borstel, Schrödersweg 1. Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 13 Jahren können mit Legosteinen durch kreatives, freies Bauen ihrer Phantasie freien Lauf lassen und so eine einzigartige Legostadt entstehen lassen. Am Ende werden wir gemeinsam stolz auf unsere Legostadt sein, die am **11. Mai** feierlich präsentiert wird.

Das Besondere in diesem Jahr: Der Ge-

meindesaal wird zu einem kleinen Filmstudio und es soll ein Stop-Motion-Film von unserer gemeinsamen Legostadt entstehen! Der Verein für Medienpädagogische Praxis (jaf) wird dies gemeinsam mit uns umsetzen.

Weitere Infos über die Bautage und Fragen zur Anmeldung über den Diakon für Jugendarbeit Jens Friedrich,

Tel. 01577 45 82 564 oder

E-Mail jugendarbeit@alsterbund.de

Hier geht es direkt zur Anmeldung.



So war es letztes Jahr...



Legokisten in Kirchenbänken



Frei bauen, fein sortiert



Fertige Kirche

Hier kann man einen Eindruck davon bekommen, was bei den Legobautagen entstehen kann: www.youtube.com/watch?v=40vnQ-nNtB8

Vielfältig Taufe feiern

Taufe – Segen für das Leben.

Taufe – Gott verspricht: „Du bist mein geliebtes Kind! Du bist ein geliebter Mensch!“

Taufe – Die Kirche mit ihrer Gemeinschaft sagt: „Herzlich willkommen!“

Für eine Taufe ist es nie zu früh und nie zu spät, zu jeder Zeit kann man sich dafür entscheiden. Mit der Taufe sagen Menschen „Ja“ zum Leben in sich und mit unserer Welt. Bei der Taufe kann Gottes Segen gespürt werden.

Der Alsterbund bietet 2024 eine neue Fülle an Möglichkeiten

„Shine your light“

Gospel-Osternacht mit Taufen

Sonnabend, 30. März, 23 Uhr

Paul Gerhardt-Kirche Winterhude, Braamkamp 51

mit st. moment und GospelFire, Popkantorin Charlotte Krohn und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

„Take me to the water“

Gospelgottesdienst mit Taufen

Sonntag, 5. Mai 11 Uhr

Paul Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51. Mit GospelFire, Popkantorin Charlotte Krohn und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Familiengottesdienste am Ostermontag mit Taufen und Taferinnerung

Montag, 1. April

11 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistr. 33 mit Pastor Ulrich Thomas

11 Uhr, Paul Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51 mit Pastorin Martina Mayer-Köhn

Paul Gerhardt-Winterhude und St. Martinus-Eppendorf mit st. moment bieten an:

Taufen im Kaifu-Schwimmbad

Sonnabend, 1. Juni, 20 Uhr

Mit Pastorin Dr. Nina Heinsohn

St. Peter, Martin-Luther, St. Martinus und Paul Gerhardt feiern gemeinsam mit st. moment ein Tauffest im Hamburger Stadtpark mit Taufen im Stadtparksee!

„Himmelweit“

Gottesdienst im Landhaus Walter, Otto-Wels-Str. 2, mit Taufen im Stadtparksee

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr

Ansprechperson und Koordination: Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Glitzer, Gold & Segen

Spätsommerlicher Familiengottesdienst mit Taufen

Sonntag, 8. September, 11 Uhr

Pastorin Anna Henze

Individuelle Taufgottesdienste nach Wunsch in St. Martinus-Eppendorf und Paul Gerhardt-Winterhude



Taufe feiern nur mit der eigenen Familie und Freund*innen? Taufe im Schrebergarten? Taufe am Dienstag? – Melden Sie sich gern bei uns!

Auch im **klassischen Gemeindegottesdienst oder an Pfingsten**

sind natürlich Taufen bei uns möglich. Kontaktpersonen: Pastor Ulrich Thomas und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Taufen in St. Peter

St. Peter verknüpft die Tauffeiern in der Regel mit dem Gemeindegottesdienst, damit Tauffamilie und Gemeinde einander begegnen und kennenlernen. Jugendliche werden häufig im Jugendgottesdienst „Himmelwärts“ getauft.

Kontaktperson:

Pastor Jens-Uwe Jürgensen

Kontaktdaten

Pastorin Dr. Nina Heinsohn: 0176 637 11 253, nina.heinsohn@alsterbund.de

Pastorin Anna Henze: 0176 637 11 279, anna.henze@alsterbund.de

Pastor Jens-Uwe Jürgensen: 040 52 98 07 17, jens-uwe.juergensen@alsterbund.de

Pastor Torsten Krause: 0176 64 3 64 123, t.krause@kirche-hamburg-ost.de

Pastor Ulrich Thomas: 0171 49 77 833, ulrich.thomas@alsterbund.de

Anmeldung zu zweijährigen Konfi-Kursen

Die Konfirmationen gehören immer noch zu den ganz großen Familienfesten, die Vorfreude auslösen und eine Familie zusammenführen.

Das Motiv des Erwachsenwerdens im Glauben steht im Mittelpunkt und damit das eigene, persönliche Bekenntnis. In dieser Hinsicht ist ein Konfi-Kurs „eine vertrauensbildende Maßnahme“, um neues Selbst- und Gottvertrauen zu finden und

sprachlich zum Ausdruck zu bringen. Die einjährigen Konfi-Kurse haben begonnen, jetzt besteht die Möglichkeit, sich für das zweijährige Modell anzumelden.



St. Martinus, Eppendorf:

Martinistraße 33, Tel.: 487839,

st.martinus@alsterbund.de

Beginn: nach den Sommerferien 2024, Konfirmation im Frühjahr 2026, wöchentlich Dienstag- oder Mittwochnachmittag, drei Wochenendfreizeiten.

Anmeldungen ab 11. April im Kirchenbüro: Mo - Do: 9 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Kontakt: Pastor Ulrich Thomas, ulrich.thomas@alsterbund.de, Tel. 481404

Paul-Gerhardt, Winterhude:

Braamkamp 51, Tel.: 5117733,

paul-gerhardt@alsterbund.de

Beginn im September 2024, Konfirmation im Frühjahr 2026, wöchentlich Donnerstag 16.30 - 17.30 Uhr, drei Wochenendfreizeiten,



Der Alsterbund auf dem Weg – die Zukunftsthemen im Jahr 2024

Noch im vergangenen Jahr wurden in den Gremien der Gemeindefregion Alsterbund Entscheidungen getroffen, in welchen Bereichen die vier Gemeinden sich „zukunftsfit“ machen wollen.

Zunächst entschied sich der Regionalaussschuss für eine erforderliche Bauberatung durch den Kirchenkreis. Die Gemeindefregion Alsterbund wurde als Bezugsgröße bestätigt, so dass weiterhin alle vier Standorte mit ihren ganzen Stadtteilen oder ihren kleineren Quartieren im Blick sind. Ziel des Beratungsprozesses ist es, für alle Gemeindefregionmitglieder eine gemeinsame und zukunftsfähige Perspektive der Gebäude und ihrer Standorte im Alsterbund zu entwickeln. Am 9. Januar hat ein erstes Gespräch mit der Leiterin der Bauabteilung im Kirchenkreis, Frau Groschinsky, und weiteren Vertreter*innen der Fachabteilungen stattgefunden. Über den weiteren Ablauf der Beratungen wird in diesem Jahr berichtet und diskutiert werden.

Das regionale Pfarrteam wurde von der Regionalvertretung beauftragt, an einer Perspektive des Pfarrdienstes in seiner Vernetzung mit den Gremien und Akteur*innen in der Region zu arbeiten. Denn im nächsten Jahr (2025) stehen mit dem Ausscheiden von Pastor Veit Buttler der Wegfall der Regionalstelle „Zuhause Altwerden“ und weitere Kürzungen bei anstehenden Neubesetzung von Pfarrstellen in dem darauffolgenden Jahr (2026) an. Das regionale Pfarrteam möchte diesen Prozess mit externer Hilfe durch das Potsdamer Hasso-Plattner-Institut (HPI) verfolgen und wird sich deshalb

an die Kirchengemeinderäte wenden. Derzeit wird eine Beschlussvorlage für den Kirchenkreisrat vorbereitet, die eine 50%-Beteiligung des Kirchenkreises an den Kosten sicherstellen soll. Die Zusammenarbeit mit dem HPI würde eine intensive, zielgerichtete Befragung der beteiligten Kirchengemeinderäte und weiterer Ehrenamtlicher ermöglichen und so dabei helfen, möglichst viele und unterschiedliche Perspektiven in ein gemeinsames Zukunftsbild einzubeziehen. Durch gegenseitige Besuche in den KGRs soll das Projekt noch eingehender vorgestellt werden. Beschlussreife und Abstimmung könnten im Februar erreicht werden.

Der KGR St. Peter hatte im November beschlossen, in einen Pfarrsprengel (möglichst für alle vier Gemeinden) eintreten zu wollen und beim Prüfprozess für einen Zusammenschluss der Gemeinden ergebnisoffen dabei zu sein. Eine Willensbildung zum Eintritt in einem gemeinsamen Pfarrsprengel im Alsterbund steht in der Martin-Luther-Gemeinde noch aus. Sollte auch hier sich eine positive Entscheidung abzeichnen, wäre es möglich, den Gründungsprozess für einen Pfarrsprengel Alsterbund in den vorhandenen regionalen Gremien (Regionalaussschuss und Regionalvertretung) zu verabreden. Denn in den beiden bisherigen Pfarrsprengel-Gemeinden gibt es hierfür auch ein positives

⇔⇔⇔

Kasimir Sydow – neuer Kirchenmusiker in der Region Alsterbund

Nach mehreren Monaten der Vakanz ist die Kantoren-Stelle an der Martin-Luther-Kirche und im Alsterbund wieder besetzt: Ich bin Kasimir Sydow und freue mich, als Kirchenmusiker seit Jahresbeginn vor allem für die klassische Kirchenmusik in der Region zuständig zu sein.

Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Frankfurt am Main und bin nun nach Stationen in verschiedenen Städten in Deutschland und Österreich in Hamburg gelandet. Schwerpunkte meiner Tätigkeit werden der Alsterbund-Oratorienchor, die gemeinsame Kantorei St. Peter und Martin-Luther sowie die Singschule Alsterdorf sein. Als Kirchenmusiker werde ich aber auch andere kirchenmusikalische Veranstaltungen im gesamten Alsterbund begleiten und betreuen. Ich freue mich sehr auf die vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben hier in der Region und hoffe, Sie bald in Gottesdiensten, Konzerten oder anderen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Kasimir Sydow



Am **Pfingstmontag, 20. Mai**, wird Kasimir Sydow in der Region Alsterbund vorgestellt. Anschließend besteht die Gelegenheit bei einem Kirchencafé zum Kennenlernen.

Der Alsterbund auf dem Weg – die Zukunftsthemen im Jahr 2024

⇔⇔⇔ Der Geschäftsführende Ausschuss des Pfarrsprengels Alsterbund-Süd ist bereit, die laufende Arbeit zurückzustellen, und der Prüfung eines Gemeindefregionzusammenschlusses den Vorrang zu geben. Er hat beschlossen, die Gemeinden St. Peter und Martin-Luther einzuladen, einen

Prüfprozess auch zu viert zu vollziehen. Erste Prüfschritte, die auch der Gründung eines erweiterten Pfarrsprengels dienen können, sind bereits vereinbart und auch den Vorsitzenden der KGRs in St. Peter und Martin Luther bekannt gegeben.

Jens-Uwe Jürgensen und Uli Thomas

Fusionieren – was bedeutet das eigentlich genau?

Kennenlernen, Verhandlungen, einiges an Bürokratie... und dann: eine neue Gemeinde mit neuem Namen, neuer Motivation und vielen neuen Handlungsmöglichkeiten, aber denselben Menschen und Gebäuden!

Wie in anderen Bereichen der Gesellschaft ist es auch innerhalb der Kirche schon lange eine gern genutzte Möglichkeit, dass sich zwei oder mehr kleinere Gemeinden zusammenschließen und eine neue Gemeinde gründen. Offiziell nennt man das „Gemeindegemeinschaft“, umgangssprachlich „Fusion“.

Im September 2023 haben die Kirchengemeinderäte der beiden Pfarrsprengel-Gemeinden St. Martinus Eppendorf und Paul-Gerhardt Winterhude beschlossen, einen möglichen Zusammenschluss zu prüfen („Fusionsprüfverfahren“). Dieses Verfahren beginnt jetzt und wurde noch erweitert, da auch die Gemeinden St. Peter Groß Borstel und Martin Luther Alsterdorf an den Beratungen teilnehmen möchten.

Wir möchten uns also noch enger kennenlernen und die Möglichkeit einer Zweier-, Dreier- oder sogar Viererfusion offen prüfen. Denn auch die Erweiterung des bestehenden Pfarrsprengels ist eine Möglichkeit, die besonders für die Martin Luther-Gemeinde im Vordergrund steht, weil das Thema Fusion noch nicht im Fokus ist.

Jetzt stellt sich natürlich vor allem die Frage: Warum das Ganze? Was versprechen die sich leitenden Gremien davon und was würde eine Fusion für Möglichkeiten eröffnen, die über die bestehende in einem Kooperationsvertrag geregelte Regionalisierung im Alsterbund bzw. den Zusammenschluss in einem Pfarrsprengel

hinausgehen?

Ein Gemeindegemeinschaft bedeutet, dass die vorhandenen Gemeinden, die ja Körperschaften öffentlichen Rechts sind, juristisch aufgelöst werden und eine neue Körperschaft gegründet wird. Die Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiter*innen werden dabei alle in die neue Gemeinde überführt, die Grundbucheinträge der Immobilien müssen geändert werden, Verträge angepasst werden usw. Auf organisatorischer Ebene ist es also eine sehr viel weitreichendere Veränderung als die Kooperation in der Region Alsterbund oder auch der Pfarrsprengel.

Die Gründung einer fusionierten Gemeinde ist deshalb ein großer bürokratischer Aufwand. Doch wenn dieser einmal geschafft ist, bedeutet es eine deutliche Verschlankeung der Gremien. Nur noch ein Kirchengemeinderat mit seinen Ausschüssen - statt zwei, drei oder vier - ist in Zeiten, in denen die Pastor*innenstellen gekürzt werden, ein wichtiger Vorteil. Ein gemeinsamer KGR würde deutlich kürzere und schnellere Entscheidungswege gewährleisten und könnte somit die Möglichkeiten, gemeinsam Veränderungsprozesse zu gestalten und verbindlich zu terminieren, erweitern. Die bestehende Kooperationsgemeinschaft hat dafür sehr viele Vorarbeiten geleistet, ist nun aber an ihre Grenzen gestoßen.

Zugleich würden in einer fusionierten Gemeinde viel mehr ehrenamtliche Kom-

petenzen zusammengeführt. Auch wird dadurch zum Beispiel die Beschäftigung gemeinsamer Mitarbeiter*innen viel unbürokratischer und kostengünstiger möglich, beispielsweise ein*e Hausmeister*in oder ein*e Kirchenmusiker*in für mehrere Standorte. Das würde die Bereitstellung von Vollzeitstellen auch in Zukunft gewährleisten – kleine Einzelgemeinden werden sich Vollzeit-Mitarbeiter*innen längerfristig noch weniger leisten können als ohnehin schon. Das führt direkt weiter zum finanziellen Aspekt. Bei einem Gemeindegemeinschaft werden die finanziellen Mittel aller teilnehmenden Gemeinden in einen Haushalt zusammengeführt. Nötige Baumaßnahmen oder Neubauprojekte sind dann in einer gemeinsamen Großgemeinde viel leichter zu stemmen. Zwar sind in der Summe nicht mehr Finanzmittel vorhanden, eine gemeinsame Haushaltsplanung, Vermögensanlage und Bewirtschaftung der Gebäude ermöglicht jedoch, sich auf gemeinsame finanzielle Prioritäten und Finanzierungsmodelle zu verständigen und dadurch verbleibendes Personal, Inhalte und Gebäude nachhaltig bzw. längerfristig zu finanzieren. Das würde langfristig den Handlungsspielraum in Zeiten drastisch zurückgehender Einnahmen erweitern. Es gibt also viele praktische Gründe für einen Zusammenschluss.

Aber auch inhaltlich birgt er viele Chancen. Die Vergemeinschaftung von Arbeitsfeldern wird um ein Vielfaches erleichtert und es können weiterhin attraktive Angebote über die Standorte verteilt gemacht werden, die sonst vielleicht wegfallen müssten. Denn die bestehenden Gemeinden in ihrer jetzigen Größe hätten schon

bald rechnerisch keinen Anspruch mehr auf eine volle Pfarrstelle, was natürlich auch die Nachbesetzung von Pfarrstellen erschwert. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit in einer größeren Gemeinde mit einem Pfarrteam auch attraktiver und gerade beim Pastor*innennachwuchs gemeinhin beliebter als die Arbeit auf einer Einzelpfarrstelle.

Natürlich birgt eine Fusion auch Risiken. Sehr viele Gemeindeglieder sind seit Jahrzehnten ihren Gemeinden verbunden und fürchten einen Verlust ihrer kirchlichen Heimat, wenn der Name und damit auch ein Stück der bisherigen Gemeindeidentität wegfällt. Denn wie jeder Veränderungsprozess ist ein Zusammenschluss auch mit schmerzhaften Abschieden verbunden.

Längerfristig werden Gemeindegemeinschaften in irgendeiner Form jedoch allein aufgrund der finanziellen Situation unumgänglich. Ein rechtzeitiges Handeln kann dazu beitragen, dass möglichst viele Standorte erhalten bleiben können. Abschiede sind nötig, können aber gleichzeitig dabei helfen, anderes Liebgewonnenes zu bewahren oder neu mit Leben zu füllen.

Ganz wichtig ist den Kirchengemeinderäten, dass eine Fusion nicht nur aus praktischer Notwendigkeit erfolgt, sondern dass wir die Chance eines Neustarts nutzen, um eine gemeinsame Vision zu entwickeln. Eine neue, große, handlungsfähige Gemeinde zu gründen, kann nämlich eine riesige Chance sein, um eine solide und gleichzeitig zukunftsweisende neue kirchliche Heimat mit neuer Strahlkraft zu schaffen.

*Pastorin Anna Henze
für das Regionale Pfarrteam*

Frühlüher – Ein bunter Start ins Pflanzenjahr!



Während der kalten Jahreszeiten ziehen sich viele Pflanzen in die Winterruhe zurück. Es gibt wenig frisches Laub und noch weniger Blüten. Im Frühjahr wachen die Pflanzen langsam wieder auf. Diese Pflanzen sind nicht nur schöne Farbtupfer im sonst doch eher grau-braunen Frühjahr, sondern auch wichtige Nahrungsquellen für Tiere. Insbesondere Insekten, die aus der Winterruhe erwachen, sind auf diese Pflanzen angewiesen. Viele Bienen und Schmetterlinge, wie der Admiral oder C-Falter, überwintern als adulte Tiere. Andere, wie verschiedene Bläulinge, überwintern als Puppe und schlüpfen ab April. Für diese Tiere ist ein reiches Angebot an Nektar und Pollen sehr wichtig.

Es gibt eine Vielzahl an Blumen und auch einige Sträucher, die bereits sehr früh im Jahr anfangen zu blühen. Die Sträucher können oft durch ein dichtes Blattwerk im Rest des Jahres überzeugen, wie zum Beispiel Forsythie und Schneeball. Vie-

le frühblühende Blumen sind den Rest des Jahres nicht zu sehen. Das schadet einem Beet oder einer Wiese aber nicht, denn oftmals wachsen sie aus Blumenzwiebeln oder Knollen, die unter der Erde auf das nächste Frühjahr warten. Dazu gehören Krokus, Schneeglöckchen und Scharbockskraut. So kann man sie oft problemlos zwischen die Hauptbepflanzung setzen, ohne dass sie stören. Wiederum gibt es frühblühende Pflanzen, die das ganze Jahr über Blätter tragen, wie Christrosen und Veilchen.

Und zum Abschluss noch ein Zitat aus einem meiner Lieblingsbücher:

„Man geht nicht in den Garten, um zu arbeiten“, hatte Danzelot immer gesagt. „Sondern um sich daran zu erfreuen. Bloß nicht jäten! Nichts ist so schön, wie Unkraut im Frühling.“

Aus ‚Das Labyrinth der träumenden Bücher‘ von Walter Moers.

Thurid Röhl (FÖJ)



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Es ist wieder so weit. Die Planungen laufen. Die Hotelbuchungen nehmen zu. Und so planen nun auch wir.

Der 39. Evangelische Kirchentag findet im nächsten Jahr vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover statt. Er steht unter der Losung: „mutig – stark – beherzt“.

Mit diesen Worten aus dem 1. Korintherbrief (1. Kor 16,13-14) rufen die Initiatoren dazu auf, inmitten aller Krisen und Konflikte in der Welt die Probleme der Zeit beherzt anzupacken.

Geplant sind rund 1.500 Veranstaltungen an fünf Tagen - darunter gesellschaftspolitische Diskussionen, interreligiöse Dialoge, geistlich-theologische Themen und Angebote sowie große und kleine Kulturveranstaltungen. In allen Formaten geht es um neue Perspektiven und Gemeinsamkeit. So werden Zeichen gesetzt weit über den rein kirchlichen Kontext hinaus. Auf den Podien wie in den Veranstaltungen werden die großen Herausforderungen und Themen unserer Zeit diskutiert: das Klima und die Krise in der wir uns befinden, Krieg und Friedensethik, Rassismus und Antisemitismus, Freiheit und Demokratie, der Umgang mit Geflüchteten sowie die Zukunft der Arbeit unter den Bedingungen der KI und alles, unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit.

Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen und offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben.

Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen



Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse. Künstler*innen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGOs sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit.

Wer aus den Gemeinden des Alsterbundes Interesse hat als Gruppe nach Hannover zu fahren, kann sich unter der Telefonnummer 48 78 39 im Kirchenbüro der Gemeinde St. Martinus Eppendorf anmelden.

Die Organisation und Leitung der Reise übernimmt Pastor Veit Buttler.

Bereits angedacht ist eine gemeinsame Anreise und die Übernachtung im Hotel. Die Einladung zu einem ersten Planungstreffen folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Radeln mit der Rikscha „Luisa“ oder „Elisa“

Für unser erfolgreiches E-Bike-Rikscha-Projekt suchen wir wieder Fahrer*innen, die ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, durch den Stadt-

teil und die umgebende Natur begleiten. Informationen bei Pastor Veit Buttler, Tel.: 46776095, veit.buttler@alsterbund.de

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten – und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Es können Kosten für Fahrt, Museumseintritte und Cafébesuch entstehen. Die Ausflüge finden mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.

Bitte Lunchpakete mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon: 48 78 39.

Anette Riekes, Leben im Alter.

MÄRZ

Wir fahren zum Kiekeberg Museum und besuchen die nun fertig gestellte Königsberger Straße. Ob Drogerie, Zahnarztpraxis oder Fotogeschäft... kommen Sie mit auf eine spannende Entdeckungsreise in die 50er-70er Jahre.

Treffen: Mittwoch, 13. März, 10 Uhr Hauptbahnhof Südsteig, neben Burger King

MAI

Wir wollen den Berner Gutspark mit Schloss erkunden. Ganz nah an der U1 Berne gelegen.

Treffen: Mittwoch, 15. Mai, 10 Uhr, Martinistr. 33

Konzert mit LIVE MUSIC NOW

**LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW**

Junge Musiker des Vereins LMN, gegründet von Yehudi Menuhin, treten in der St. Martinus- und der Bethanienkirche auf.
Montag, 29. April, 14.30 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistr.31

Live music now bringt die Musik zu Menschen, die nicht mehr, oder zur Zeit nicht, in

Konzerte gehen können. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken statt. Kosten: 5,- € p.P.

Für das Kaffeetrinken ist eine Anmeldung erforderlich, Tel. 48 78 39;

Veranstalter: Hamburgische Brücke, Leben im Alter und die Bethanien-Kirche



APRIL

Der Ausflug im April wird im Flyer der Begegnungsstätte bekanntgegeben.

Treffen: Datum, Uhrzeit und Treffpunkt finden Sie zeitnah im Flyer der Begegnungsstätte.

Mit der (Smartphone)-Kamera auf Entdeckungsreise...! Ein Foto- und Schreibprojekt

Im April und Mai wollen wir mit unserer (Smartphone)- Kamera auf Entdeckungsreise im Stadtpark und im Hafen/Landungsbrücken gehen. Wir fotografieren was uns gefällt, berührt, zum Lachen bringt, Spaß macht, tröstet, etc.

Im Juni werden wir die Bilder sichten, auswählen und unsere Gedanken, Texte, Gedichte oder ähnliches zum jeweiligen Bild formulieren.



Jeder erhält zum Abschluss ein kleines Büchlein mit den ausgesuchten Fotos und Texten.

Montag, 15. April: Stadtpark; Montag, 6. Mai: Landungsbrücken Treffen um 10 Uhr, Martinistr.33

Am 17. Juni um 10 Uhr findet der erste Sichtungstermin in der Begegnungsstätte statt. Nach Bedarf gibt es Folgetermine. Info und Anmeldung unter Tel. 48 78 39

Anette Riekes, Leben im Alter



Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik.

Wenn Sie Lust haben, Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, dann ist dieses Angebot genau das Richtige.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Montags, 15.30 Uhr, 25. März, 22. April 27. Mai.

Kostenbeitrag: 4 €, Ort: Begegnungsstätte, Martinistraße 33
Franziska Niemann, Musikgeragogin

Singen tut gut

Die "Donna Claras" singen Evergreens und neue geistliche Lieder.

Jeden **1. und 3. Freitag im Monat, 13.30 Uhr – 14.30 Uhr**, Martinistr.33

Leitung: Sven Rhenius, Infos und Kontakt unter Tel. 48 78 39, Leben im Alter.

Tipp!

Im monatlichen Flyer der Begegnungsstätte Martinistraße finden Sie das komplette aktuelle Angebot von Leben im Alter. Es liegt in ihrer Kirchengemeinde aus oder ist auch im Internet unter www.lebenimalter-hh.de zu finden. Stöbern lohnt sich!

Liebe Grüße vom Team Leben im Alter



Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

Kirchengemeinderat

mittwochs, 13.3., 17.4.,
15.5., jeweils um 19.30 Uhr

Kunsthändler*innen

16.3., 20.4., 18.5. ab 10 Uhr;
Infos bei Helga Pech,
Tel.: 51 83 58

Wenn nichts Anderes
angegeben, finden die
Veranstaltungen im
Gemeindehaus statt.

Singschule Alsterdorf

mittwochs im **Gemeinde-**
haus, Eingang Alsterdorfer
Str. 301

Minikantorei

16–16.45 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;

Kinderkantorei

17–18 Uhr für Kinder
ab 2. Klasse;

Jugendkantorei

18.15–19.15 Uhr ab
5. Klasse;
Leitung: Petra Tjandra &
Kasimir Sydow

Alsterbund- Oratorienchor

(anspruchsvolle Chorlite-
ratur für Chorerefarene)
donnerstags in der Kirche,
20–22 Uhr;
Leitung: Kasimir Sydow

Martin-Luther-Kantorei

(leichter Chorgesang,
auch für Einsteiger)
dienstags 20–22 Uhr in
St. Peter, Groß-Borstel
Leitung: Kasimir Sydow



Sämtliche Nennung von Terminen erfolgt unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über Aktualisierungen auf der Homepage und über die Schaukästen oder fragen Sie telefonisch im Gemeindebüro nach (040 / 51 49 18 73).

Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis Kongo-Gruppe

Mittwoch 20.3., 10.4., 22.5. um 19 Uhr
Donnerstag 18.4. um 20 Uhr
16.5. um 19 Uhr (Reisebericht s.S.18)

Bibelstunde

mittwochs 15 Uhr

Posaunenchor Orchester Gemeindechor

dienstags 20 Uhr
mittwochs 20 Uhr
Proben nach Absprache

Martinispatzen

donnerstags
(ab 4½ Jahre) 16.15–17.00 Uhr

Andachten

Friedensandacht

jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

Kindergottesdienst

jeden 2. Sonnabend im Monat, ab 11 Uhr
(siehe Seite 42)

Martini-erleben-Café

jeden 1. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr



Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Kinderkirche und Familiengottesdienste

St. Martinus–Eppendorf

Wir laden herzlich ein!

Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, den 9. März, 11 bis 12.30 Uhr
- „Mit Jesus unterwegs“

Anschließend gemeinsames Mittagessen
in der Begegnungsstätte.

Familiengottesdienst zur Taufferinnerung
Ostermontag, den 1. April um 11 Uhr
in der St. Martinus-Kirche

Anschließend Oster-Schatzsuche im Park
um 12 bis 13 Uhr, Treffpunkt Spielplatz im
Eppendorfer Park (neben dem Baum)



Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, den 4. Mai, 11 bis 12.30 Uhr -
Pfingsten - Geburtstag der Kirche

Anschließend gemeinsames Mittagessen
in der Begegnungsstätte

Familiengottesdienst mit Eltern auf dem
Eppendorfer Landstraßenfest

Sonntag, den 2. Juni um 11 Uhr,
Hauptbühne gegenüber dem Marie-Jo-
nas-Platz

Liebe Familien,
wir wünschen euch ein gesegnetes Oster-
fest und ein schönes Frühjahr mit frischem
Grün und neuem Mut.
Ihr / euer Kindergottesdienst-Team mit
Pastor Uli Thomas



MARTIN-LUTHER



www.martin-luther-alsterbund.de

KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Franziska Cremer
Telefon 040 / 51 49 18 73

E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Öffnungszeiten Di. 16 – 18 Uhr
Do. 10 – 13 Uhr
Bank DE18 2005 0550 1221 1308 65

PASTOR

Torsten Krause
Telefon 0151-19519824
E-Mail t.krause@kirche-hamburg-ost.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Nils Krüger
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

KIRCHENMUSIK

Kasimir Sydow
E-Mail kasimir.sydow@alsterbund.de
Telefon 040 / 51 49 18 75

Petra Priscilla Tjandra
E-Mail petra.tjandra@alsterbund.de

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 0157-74 58 25 64
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
E-Mail jugendarbeit@alsterbund.de

ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail veit.buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11–12 Uhr, Martinistr. 33

ST. MARTINUS-EPPENDORF



st-martinus.alsterbund.de

KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo.- Do. 9 – 12 Uhr;
Do. 16 – 18 Uhr
Bank DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORINNEN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171-497 78 33
E-Mail ulrich.thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17 – 18 Uhr

Anna Henze
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

Martina Mayer-Köhn (Vertretungspastorin)
Telefon 0176-195 198 53
E-Mail m.mayer-koehn@kirche-hamburg-ost.de

Dr. Nina Heinsohn
Telefon 040 / 67 30 09 85
E-Mail nina.heinsohn@alsterbund.de

HAUSMEISTERIN

Stefanie Pfeuffer
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail stefanie.pfeuffer@alsterbund.de

KIRCHENMUSIK

Alexander Wiegmann (Organist)
E-Mail alexander.wiegmann@t-online.de

Theresa Barthe (Kinderchor Martinispitzen)
E-Mail theresa.barthe@gmail.com

LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de

*Dein Engel sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu weisen.*

*Dein Engel sei neben dir,
um dich zu schützen.*

*Dein Engel sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor allem Schaden.*

*Dein Engel sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.*

*Dein Engel sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.*

Irischer Segenswunsch

